

Hamburgische Berichte

von

Gelehrten Sachen,

Auf das Jahr 1733.

Hamburg, den 2. Jun.

HISTORICA.

Göttingen. Uthier wird an einer Beschreibung der Stadt Göttingen mit solchem Fleiß gearbeitet, daß dieselbe auf künftiger Michaelis-Messe unfehlbar im Druck erscheinen wird. Es wird dieselbe aus vier Theilen bestehen. In dem ersten wird enthalten seyn die historia naturalis, und insonderheit Nachricht ertheilet werden von der Gesundheit der hiesigen Gegend, nebst ihrem Wasser. Zugleich wird hiebey anzutreffen seyn die Beschreibung der öffentlichen Gebäude nach ihrer Lage, nemlich der vielen Kirchen, des Rath-Hauses, des Gymnasii u. s. w. wie auch der Strassen und Gärten. Der andere Theil ist der historia civili gewidmet, und wird von dem Alterthum dieser Stadt, (als in welcher schon Kayser Carl der grosse sich einige Zeit aufgehalten, und daselbst ein Rescript datiret hat, welches Mabillon seinem diplomatischen

Werk

Titel: Hamburgische Berichte von neuen Gelehrten Sachen Auf das Jahr 1733

Jahr: 1733

Kollektion: vd18.digital

Werk Id: PPN72850653X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN72850653X|PPN72850653X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=72850653X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

merkwürdigen Sachen etlicher geistlicher Personen und deren Thun betreffend. Pars II. von weltlichen Sachen: Cap. 1. vom Marggrafen insgemein; 2. von denen Marggrafen zu Meissen; 3. von Fürstl. Personen, so zu Meissen geböhren, gestorben, oder sich daselbst aufgehalten; 4. des meißnischen Schlosses Erbauung und Beschreibung; 5. von dem Burggrafthum zu Meissen; 6. von dem Erz- und Crayß-Amte; 7. vom Rath-Stuhl, Regenten, Wapen, Privilegien, Statuten; 8. von gemeinen Gebäuden der Stadt; 9. was Meissen für Krieger, Last ausgestanden; 10. von Gewittern, Wassern, Erdbeben, Wind, Frost und Brandt-Schäden; 11. von Kranckheiten, Sterbens, Käusten, frucht- und unfruchtbaren, auch theuren und wolfeilen Zeiten; 12. von Wunder-Zeichen; 13. von allerhand Unglücks-Fällen; 14. von allerhand Leibes- und Lebens-Estraffen; 15. übrige denkwürdige meißnische Geschichte.

SOLEMNIA.

Ein anders von Wittenberg, vom 10 May. Bey hoher Gegenwart unsers gnädigsten Chur-Fürsten und Herrn sind selbigem folgende Ehren-Bezeugungen geschehen: 1) Versammelten sich alle und jede Landsmannschafften in den Häusern ihrer Seniorum, und zogen, unter Aufführung ihrer Marschälle, in das grosse Collegium, und auf den allgemeinen Sammel-Platz. Nachdem sie sich daselbst in Parade gestellt, begaben sie sich in schickster Ordnung aus dem Collegio, und besetzten die Collegen-Gasse auf beyden Seiten. Die Marschälle stunden zertheilet in der Mitten, oben und zuletzt, gleichsam als Officier vor ihren Landsmannschafften, daß also Ihre Königl. Hoheit durch diese zwey Reihen, nebst dero ganzen Geleit, durchreiten mußten. Die Marschälle und Seniores waren schwarz gekleidet, und führten die ersten Stäbe in Händen, so alle silberne Knöpfe hatten, im übrigen mit Krepp überzogen, und mit schwarz und weissen Bande gezieret. Der Herr M. Amo, ein Africaner, stand in der Mitten, als Commandeur über das ganze Corps,
schwarz

schwarz gekleidet, einen properen Stock in der Hand tragend, und über die Weste mit einem breiten weissen Ordens-Bande angethan, worauf das Chur-Sächs. Wapen mit Gold und untermengten schwarzen Seide prächtig gestickt war. Die beyden Marschälle aber, welche ihn in das Collegium begleitet, trugen schwarze Ordens-Bänder über das Hemde, damit zwischen ihnen, was den Puz anlanget, ein Unterscheid seyn mögte. Im übrigen hatten alle Marschälle schwarze grosse Schleiffen auf den Hüften, um gleichsam hierdurch das Feld-Zeichen vorzustellen. Hierauf kam ihre Königl. Hoheit mit dero zahlreichen Begleitung zum Elster-Thor herein. Voran ritten, unter Anführung hiesigen Stallmeisters Meyern, 50 Studiosi, so meistens von Adel, roth gekleidet, auf welche hernach die übrige Suite folgte. Ihre Hoheit geruheten, diese Garde recht in Augenschein zu nehmen, und that ihr die Ehre an, den Hut vor sie abzulegen, als die Marschälle mit ihren Stäben, wie sonst die Officier mit den Espadon pflegen, salutirten. Nachdem der Einzug vorbey, schwenckten sich die Studiosi wieder in ihre Stieder, formirten den Marsch bis am Markt, unter der Anführung Hn. M. Amo, hernach giengen sie für dieses mal aus einander.

2) Des Montags versammelten sich alle Studiosi mit ihren Marschällen bey den Senioribus, und zogen jede Landsmannschaft wieder ins grosse Collegium, wo der Hr. M. Amo, wie den ersten Tag, von den meisten Marschällen begleitet, sich eingefunden. Von da begaben sie sich aufs Schloß, um ihre Königl. Hoheit ihr Graculations-Carmen zu überreichen, in folgender Ordnung:

- 1 Der Herr M. Amo, in seinem oben beschriebenen Habit, welchen alle vom vorigen Tage behalten.
- 2 Ein Corpo von 12 Marschällen.
- 3 Einige Marschälle, welche diejenigen umringten, so das Carmen trugen, welches man folgender massen eingerichtet: Man hatte es auf weissen Atlas gedruckt, und

und in eine Schale eingebunden, deren auswendiger Theil mit Violetten Sammet überzogen, auf welchen das Ehr. Sächssche Wapen auf beyden Seiten prächtig gestickt, und mit vielen Erbsen und Franchen von Silber besetzt war. Der inwendige Theil der Schale war mit silbernen Mohr gesütert, und die Blätter auf den Schnitt mit silbernen Spitzen besetzt.

Nachdem die ganze Gesellschaft in guter Ordnung sich dem Schloß genähert, stellten sich die Marschälle in zwey Reihen vor die Fronte, und Hr. M. Amo voran, und hinter diesen die gesamten Studiosi. Als bald kam der Hr. General-Adjutant, mit Befehl, das Carmen durch die erwählten 6 Deputirten, deren Namen, auf Verlangen ihrer Königl. Hoheit, aufgeschrieben worden, zu übergeben. Nachdem ihre Königl. Hoheit die Arede, welche der Hr. Graf Flemming that, stehend angehört, und das Carmen eigenhändig übernommen, dimittirten sie diese Herren Abgeordnete sehr gnädig. Als gedachte Deputirte wieder herunter gekommen und ihre Stellen eingenommen, sahen ihre Königl. Hoheit zum Fenster herunter, und nahmen das salutiren der Marschälle, welche zum Abschiede ihre Pflicht auf diese Art in Acht zu nehmen nicht ermangeten, in hohen Augenschein. Als sich nun alles zum Abschied rüstete, kam wieder Ordre, es solten alle Studiosi um die Tafel herum marchiren. Herr Mag. Amo machte den Anfang, alsdenn die Marschälle, nachgehend alle und jede Studenten, und zogen die Treppe hinan um die Tafel herum, woselbst die Marschälle im vorbegehen also salutirten, daß die Köpfe von ihren Stäben fast zu ihrer Königl. Hoheit Füßen kamen.

Endlich wurde Herr M. Amo von 6 Marschällen nach Hause geführt, und also dieser solenne Actus zu Ihrer Königl. Hoheit höchsten Wohlgefallen, in schwafter Stille beschlossen, welche auch deswegen denen Herren Studiosis sechs Eymer Rhein-Wein geben ließen.